

Pfullingen, 11.10.2024



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder,
liebe Spenderinnen und Spender!

Seit drei Wochen tobt nun auch der Krieg im Libanon. Mehr als 1 Million Menschen sind auf der Flucht, mehr als 2000 Todesopfer sind laut libanesischen Gesundheitsministerium bereits zu beklagen, darunter weit über 100 Kinder. Massive Zerstörungen in vielen Teilen des Landes durch unablässige Angriffe der israelischen Kampfflugzeuge, Raketen und Drohnen terrorisieren die Bevölkerung. Die Menschen in dem ohnehin seit Jahren führungslosen und wirtschaftlich am Boden liegenden Land stehen vor einer unvorstellbaren humanitären Katastrophe. Hunderttausendfache Obdachlosigkeit und völlige Mittellosigkeit der Menschen machen schnelle und umfangreiche Hilfe dringend nötig. Ohne die krisenerprobten und unablässig koordiniert tätigen Nichtregierungsorganisationen vor Ort, wie unsere PartnerInnen von The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT), wären die Menschen verloren. All unsere Kraft verwenden wir deshalb im Moment darauf, NISCVT bei seiner Hilfe für die bedürftigsten Familien zu unterstützen. Die Aufgabe von NISCVT ist es im Moment vor allem, die geflüchteten Menschen mit Lebensmittelpaketen, Decken und Kleidung zu versorgen. Weitere Informationen dazu finden Sie in den beiden unten folgende Hilfeaufrufen unserer Partnerorganisation.

Bitte helfen auch Sie unseren PartnerInnen dabei, den Flüchtlingen, die in den weiter nördlich gelegenen palästinensischen Flüchtlingslagern Aufnahme gefunden haben, in dieser schweren Zeit beizustehen, seien es palästinensische Flüchtlinge aus den südlichen Lagern, seien es libanesische oder auch syrische Flüchtlinge aus den südlichen Landesteilen!

Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „Notfallhilfe 2024“ auf unser unten stehendes Konto!

Alle Spenden gehen zu 100% in den Libanon. Gerade konnten wir unsere Partnerorganisation mit einer ersten Überweisung von 22.000€ unterstützen, 10.000€ werden jetzt folgen. Für all Ihre Solidarität und Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen!

Mit herzlichen und bedrückten Grüßen
Ingrid Rumpf, für den Vorstand

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Vereinigte Volksbanken eG
IBAN-Nr. DE83 6039 0000 0710 6950 04
BIC-Nr. GENODES1BBV

Anschrift :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Birnenweg 2 :: 72793 Pfullingen
Tel +49 7121 78556 :: www.lib-hilfe.de :: info@lib-hilfe.de

Spendenkonto :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: IBAN DE83 6039 0000 0710 6950 04
BIC GENODES1BBV :: Vereinigte Volksbanken eG



Hilferufe unserer Partner-Organisation NISCVT (Beit Atfal Assumoud) aus dem Libanon

Hilfeaufruf vom 09.10.2024

Liebe Partner und Freunde

Ich hoffe, dass diese Nachricht Sie gut erreicht. Ich schreibe Ihnen in einer dringenden und kritischen Zeit, in der sich die Lage im Libanon aufgrund des anhaltenden Konflikts verschlechtert. Die humanitäre Krise hat sich dramatisch verschärft, so dass über 2,2 Millionen Menschen dringend auf Hilfe angewiesen sind. Unter ihnen befinden sich 1,3 Millionen syrische Flüchtlinge, 119.000 palästinensische Flüchtlinge und 87.000 Migranten, die bereits mit enormen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Die Auswirkungen der Gewalt sind erschütternd: mehr als 2.000 Menschen kamen ums Leben und mehr als 10.000 wurden verletzt. Tragischerweise wurden auch über 80 Mitarbeiter des Gesundheitswesens getötet und 80 verletzt, als sie versuchten, die Verwundeten zu versorgen. Die lebenswichtige Infrastruktur wurde schwer beschädigt: 25 Gesundheitszentren - 21 im Süden und 4 in Beirut - wurden angegriffen, so dass zwei Zentren ihren Betrieb einstellen mussten.

Auf der Flucht aus dem Süden und aus Beirut haben viele Familien in Schulen und auf der Straße Zuflucht gesucht, mit kaum mehr als den Kleidern, die sie am Leib tragen. Die überwältigende Mehrheit der aus den Lagern im Süden und in Beirut Vertriebenen zieht in den Norden, in der Hoffnung, dort eine sicherere Umgebung zu finden. Leider sind die Bedingungen dort katastrophal; viele leben im Freien oder in überfüllten Unterkünften ohne das Nötigste wie Matratzen, Decken, Lebensmittel oder sogar Zelte. Mit dem nahenden Herbst werden sie mit der harten Realität von Regen und Kälte konfrontiert, ohne eine angemessene Unterkunft zu haben.

Die Wirtschaftskrise im Libanon verschärft diese Herausforderungen noch. Obwohl Schulen geöffnet wurden, um vorübergehend Zuflucht zu bieten, fehlt es an lebenswichtigen Gütern. Die meiste Hilfe kommt von Nichtregierungsorganisationen und in begrenztem Umfang von Organisationen wie dem UNRWA für vertriebene Familien in Schulen, aber sie reicht einfach nicht aus, um den enormen Bedarf zu decken. Alltägliche Dinge, die früher erschwinglich waren, sind unerschwinglich geworden; so ist beispielsweise eine Matratze, die früher 7 Dollar kostete, auf 30 Dollar in die Höhe geschneilt, und auch die Lebensmittelpreise sind in die Höhe geschneilt. Viele befürchten, dass es zu einer vollständigen Belagerung kommen könnte, was die ohnehin schon verzweifelte Situation noch verschlimmern würde.

Die neuesten Statistiken aus den Vertriebenenlagern zeigen:

1. In Naher el Bared (Norden) leben 1605 Familien, die bei ihren Verwandten untergekommen sind und 491 Familien in Unterkünften (Unrwa-Schulen).
2. Im Lager Beddawi (Norden) wurden 1188 Familien vertrieben, die bei ihren Verwandten Zuflucht suchten oder in Heimen untergebracht wurden, da Unrwa keine Schulen eröffnete.

3. Mar Elias-Lager (Beirut): ca. 130 Familien, die bei ihren Verwandten Zuflucht gesucht haben, da keine Unterkünfte zur Verfügung stehen
4. Ein-el-Helweh-Lager (Saida) etwa 1095 Familien, die bei Verwandten Zuflucht gesucht haben
5. Al Rachidiyeh, Bourj Schemali, al Buss (Süden), Bourj el Barajneh und das Schatila-Lager (Beirut) sind nicht sicher, so dass viele Menschen aus diesen Lagern fliehen, um ein sichereres Ziel in den nördlichen Lagern und im Lager bei Saida zu finden, während einige Menschen im Bourj el Barajneh-Lager nachts zum Meer laufen, um eine weniger schreckliche Nacht zu verbringen, da sie von Bombenangriffen umgeben sind und außerdem Angst haben, dass die Häuser, in denen sie sich befinden, durch die Schwere der Bomben auf Beirut einstürzen könnten
6. Im Lager Mieh Mieh (Saida) leben etwa 200 vertriebene Familien.

Ihre Unterstützung war immer von unschätzbarem Wert, und in diesen schwierigen Zeiten müssen wir uns auf die Großzügigkeit unserer Freunde stützen, um unsere Bemühungen fortzusetzen. Gemeinsam können wir den Notleidenden sofortige Hilfe leisten, indem wir Lebensmittel, medizinische Hilfsgüter und grundlegende Hygieneartikel an Familien in Not verteilen.

Grundlegende Bedürfnisse, um vertriebene Familien zu unterstützen, die keine Unterstützung erhalten und bei ihren Verwandten zu Hause sind:

1. Lebensmittelpakete
2. Matratze
3. Matratzenbezüge
4. Kopfkissen
5. Decken
6. Hygiene-Kits
7. Hygiene-Kits für Frauen
8. Persönliche Hygienesets (Shampoo, Zahnbürsten usw.)
9. Kleidung (Hemden, Hosen, Socken, Unterwäsche usw.)
10. Windeln für Erwachsene
11. Kinderwindeln
12. Babynahrung
13. Handtücher

Vielen Dank, dass Sie eine Spende in Erwägung ziehen, um den Bedürftigen in dieser unvorstellbaren Notlage zu helfen. Jeder noch so kleine Beitrag kann das Leben der von diesem Konflikt betroffenen Menschen entscheidend verändern. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass sie diesen Kampf nicht allein bewältigen müssen.

Mit aufrichtiger Dankbarkeit,

Kassem Aina, Generaldirektor, NISCVT

Hilfeaufruf vom 04.10.2024

Liebe Förderer, Partner und Freunde!

Ich hoffe, dass diese Nachricht Sie gut erreicht. Ich wende mich an Sie in einer Zeit der höchsten Not und Bedürftigkeit der (im Libanon) vertriebenen Familien, die vom anhaltenden Krieg im Libanon betroffen sind. Wie Sie vielleicht wissen, haben zahllose Familien ihr Zuhause und ihre Angehörigen verloren und sind täglich mit unvorstellbaren Schwierigkeiten konfrontiert.

Während die UNRWA und UNICEF die Menschen in Unterkünften und Schulen versorgen, setzen wir uns für die Unterstützung von Familien ein, die in verschiedenen palästinensischen Flüchtlingslagern Aufnahme gefunden haben. Darüber hinaus stellen Organisationen wie das UNDP (United Nations Development Programme) und andere NGOs Hygienekits für diese Familien bereit. Es besteht jedoch nach wie vor ein dringender Bedarf an Decken, Lebensmitteln und Kleidung, um das Wohlergehen der Menschen in dieser schwierigen Zeit zu gewährleisten.

Ihre großzügigen Spenden können den Familien in dieser verzweifelten Lage Wärme und Nahrung bringen. Jede Spende, egal in welcher Höhe, kann das Leben der Betroffenen entscheidend verbessern.

Vielen Dank, dass Sie diesen dringenden Aufruf berücksichtigen

Kassem Aina, Geschäftsführer von NISCVT

Hilfeaufruf vom 27.09.2024

Liebe PartnerInnen und FreundInnen,

Der Krieg im Libanon hat begonnen! Angesichts der unvorstellbaren Schrecken, die sich im Libanon abspielen, wo die unerbittlichen israelischen Angriffe mehr als 560 (> 700 heute) unschuldige Menschen das Leben gekostet und mehr als 1.600 Verwundete gefordert haben, befinden wir uns am Rande einer humanitären Katastrophe. Vollständige Dörfer im Südlibanon und in der Beqaa-Ebene wurden in Schutt und Asche gelegt, und allein gestern waren mehr als 26.000 Menschen (insgesamt heute 400-500 Mill.), Familien, die einst die Geborgenheit ihrer Heimat kannten, gezwungen, vor dem unerbittlichen Feuergefecht zu fliehen. Viele, darunter Kinder und ältere Menschen, überlebten den verzweifelten Versuch, zu entkommen, nicht. Das Ausmaß dieser Tragödie ist unfassbar, und jeder Augenblick bringt nur noch mehr Leid. Jetzt wenden wir uns mehr denn je an Sie. Ihre Unterstützung wird nicht nur dringend benötigt, sie ist ein Rettungsanker für uns. Mit jedem Augenblick wird die Situation immer bedrohlicher, und Ihr schnelles Handeln ist entscheidend, um die Versorgung und Betreuung dieser verletzlichen Menschen zu sichern, die sie so dringend benötigen. Die Zeit zu handeln ist jetzt, bevor sich die Verwüstung verschlimmert und noch mehr Menschen ihr Leben verlieren.

Beit Atfall Assumoud hält ungebrochen an seinem Engagement fest, allen Vertriebenen aus libanesischen Dörfern und palästinensischen Flüchtlingslagern lebenswichtige Hilfe zukommen zu lassen. Unsere laufenden Hilfsaktionen konzentrieren sich auf das Verteilen von Lebensmittelpaketen und Hygienesets für vertriebene Familien, von denen viele jetzt über die verschiedenen palästinensischen Lager im ganzen Libanon verstreut sind.

Die Schreie unschuldiger Kinder, die Verzweiflung älterer Menschen und die unvorstellbare Trauer derer, die geliebte Menschen verloren haben, zeichnen das herzerreißende Bild einer Nation in

Bedrängnis. Da die Verwüstung immer größer wird, war der dringende Handlungsbedarf noch nie so groß. Wir von Beit Atfal Assumoud tun alles in unserer Macht Stehende, um die Betroffenen zu unterstützen, aber wir können es nicht allein tun. Wir stehen am Rande einer humanitären Katastrophe, und die Zeit läuft uns davon. In diesem Moment äußerster Dringlichkeit wenden wir uns an Sie. Ihr Mitgefühl und Ihre Unterstützung können für unzählige Familien den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen. Bitte handeln Sie jetzt - bevor es zu spät ist -, um den Menschen, die alles verloren haben, zu helfen, ihre Würde wiederherzustellen und ihnen Hoffnung zu geben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung. Mit freundlichen Grüßen

Kassem Aina, Geschäftsführer von NISCVT

Folgende Lebensmittel- bzw. Hygiene-Pakete sollen an die Familien verteilt werden:

Lebensmittelpakete à 40\$:

| # | Item | Quantity |
|----|--------------------------------|---------------------|
| 1 | Rice | 1 pack– 5kg |
| 2 | Oil | 2 gallons – 2L |
| 3 | Sugar | 1 pack– 5kg |
| 4 | White lentils | 2 packs – 1kg each |
| 5 | Red lentils | 2 packs– 1kg each |
| 6 | Haricots | 1 pack– 1kg |
| 8 | Mortadella (processed meat) | 2 cans – 2kg each |
| 9 | Pasta | 8 pack– 250 gr |
| 10 | Tea | 1 pack– 1kg |
| 11 | Tomato paste | 2 packs – 300 gr |
| 12 | Thyme | 1 pack– 1kg |
| 13 | Apricot jam | 2 pots – 1 kg each |
| 14 | Halawa | 2 pots – 400gr each |
| 15 | Tuna | 4 packs |
| 16 | Cardboard box | 1 (each portion) |